

Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Donnerstag, den 29. Aug. 1793. No. 91.

Ausländische Nachrichten.

London, vom 13. Aug.

Gestern wurde der Geburtsdag des Prinzen von Wales gefeiert. — Neuere Briefe bestätigen es, daß der Admiral Gardner nicht nur auf die Insel Martinique, sondern auch auf Guadeloupe ohne Erfolg einen Angriff gewagt, und sich nun nach Amerika mit seiner Flotte begeben habe, um die westindischen Orkane zu vermeiden. Die Aristokraten und Royalisten von Martinique hat er vom 19ten bis 21sten Jun. weggebracht und auf die Inseln vertheilt. Lord Howe ist mit der großen Flotte nach Torbay zurückgekehrt, weil die französ. Flotte, wie es scheint, sich in kein Treffen mit ihm einlassen wollte. Er nimmt frisches Wasser für eine längere Reise ein, und hat zur Absicht, sowohl unsere westindische Kauffahrteiflotte zu schützen, als die französ. von St Domingo wegzunehmen. — Auch in Manchester wird ein Memorial gegen den Krieg durch die Einwohner unterzeichnet, man vermuthet, daß vor Eröffnung des Parlaments jede Manufacturstadt im Reiche dem Beispiele der Stadt Glasgow und Manchester folgen werde. — Das Parlament ist heute abermals bis auf den 29sten Oktob. verschoben worden. — Zu Plymouth werden jetzt 12 andere Kriegsschiffe und Fregatten ausgerüstet. — Rookasund soll, wie man sagt, bei einem neuen mit Spanien zu schließenden Traktate den Spaniern wieder überlassen werden.

Hier werden jetzt wieder neue Kriegsbrüstungen gemacht. Es wird eine schwimmende Batterie bereitet und mit 48- und 24-pfündigen Kanonen beladen, die, wie man glaubt, bestimmt seyn soll, Dünkirchen zu beschießen. Zu Woolwich werden 2 Kompagnien reitender Artillerie errichtet; auch sollen 4 neue Reg. errichtet und 2 Regimenter mehr nach dem besten Lande geschickt werden.

Kopenhagen, vom 17. Aug.

Am 15ten dieses hat die russische Eskadre, welche vor 14 Tagen nach der Nordsee gieng, wegen kontrainen Windes in der Nähe bei Kronenburg geankert, so daß sie nicht weit von Kopenhagen entfernt ist.

Wien, vom 19. Aug.

Die Lage der Königin von Frankreich hat unsern Hof sehr bestürzt gemacht. — Seamonville's Effekten sollen 26 Millionen betragen.

Aus Polen, vom 9. Aug.

Der König hat bei den veränderten Umständen, die zur Hilfe fürs Vaterland deponirten Kleinodien zurückgenommen, und hat alle Effekten von Werth durch seinen Kammerdiener Ryz von Warschau abholen und nach Grodno bringen lassen. — Das Abtretungsgeschäft mit dem preussischen Hof ist beinahe geendigt.

Brüssel, vom 21. Aug.

Der Tagettel der combinirten Armee enthält: Herz. v. Yorks Armee kam am 18ten, sein Vortrab schon am 17ten, zu Menin an; während dieses Marsches attackirte Prinz v. Waldeck, Blatton, und der Erbp. v. Dranien Lincelles, die Franzosen wurden mit großem Verlust aus ihren Verschanzungen gejagt u. über Wambrechies verfolgt. Von den Holländern blieb der Artilleriemajor Müller u. 40 Mann. (Den 19ten.) Heute ist die Besetzung Quesnoy gänzlich berennt, und sich aller Zugänge versichert worden. Die Armee hat längs dem Sellebach mehrere Lager bezogen, so, daß der rechte Flügel bei Denain u. der linke an dem Wald Normal appuyirt ist. Durch diese Stellung wurde der Vortheil erreicht, daß dem Feinde die Kommunikation über le Chateau benommen ist, welcher Posten wegen mehrerer dahin führenden Straßen von vieler Wichtigkeit ist. Nachmittags zeigten sich einige feindliche Abtheilungen außerhalb der Besetzung gegen Desainval u. Jolimetz, ohne jedoch unsern Vorposten nahe zu

